



# Beispiele guter Praxis

## Virtuelle Mobilität von internationalen Studierenden

Online Sprachtandem zwischen Partneruniversitäten zur Verbesserung der virtuellen Mobilität für internationale Studierende

**Hochschule** TUM

**Kontakt** Christina Thunstedt

**Webseite** <https://www.sprachenzentrum.tum.de/sprachenzentrum/startseite/>

### Themenschwerpunkte

- Curriculare Verankerung von Online-Lehre für internationale Studierende
- Institutionelle Verankerung in internationalen Hochschulkooperationen
- Rechtssichere Online-Prüfungen
- Studierendenstatus
- Ermäßigung von Gebühren und Beiträgen
- Zugänge zu digitaler Infrastruktur
- Service-Angebote
- Sonstige Verbesserungen der Rahmenbedingungen bei virtueller Mobilität von int. Studierenden

**Akteur:innen** Christina Thunstedt

**Laufzeit** Seit Sommersemester 2020 -

**Finanzierung** Keine besondere/Lektorat

## Ziele & Zielgruppen

Die Zusammenarbeit von Partneruniversitäten in der Lehre sowie authentische Sprechkanäle und handlungsorientierte Sprachlehre fördern; die digitale Entwicklung nutzen; den Dialog und die Verknüpfungen zwischen Studierenden (und Lehrenden!) verschiedener Partneruniversitäten effizienter und vielfältiger gestalten und damit die Motivation, Sprachen zu lernen und internationale Kontakte zu knüpfen, stärken. Mehrsprachigkeit fördern; Hemmungen abbauen, kultur-, sprach- und länderübergreifend in der universitären Lehre zusammenarbeiten. Zielgruppen: Studierende und Lehrende internationaler Partneruniversitäten.

## Das Konzept

Beispiel Schwedisch-Deutsch:

Seit sechs Semestern ist das gemeinsame deutsche-schwedische Online Tandem der Partneruniversitäten KTH Stockholm und TU München ein fest integrierter Bestandteil des Sprachunterrichts auf den Niveaustufen B1–B2 (und in vereinfachter Ausführung auf A2- Niveau).

Nach einer thematischen Einführung im Sprachkurs bearbeiten die Studierenden in Paaren oder Kleingruppen außerhalb des Unterrichts eine Fragestellung zu aktuellen gesellschaftspolitischen und naturwissenschaftlichen Themenbereichen wie z.B. Nachhaltigkeit oder Innovation. Andere Themen waren das Arbeiten und Studieren in den beiden Ländern, Praktika und Bewerbungsprozesse.

Die Studierenden arbeiten so in konkreten Situationen mit einem themenspezifischen Wortschatz, und verwenden die jeweilige Zielsprache u.a. in Diskussionen, für Präsentation von Sachverhalten und zur Verständnissicherung. Neben dem Spracherwerb ermöglicht das Online Tandem wertvolle Einblicke in Prozesse des jeweils anderen Landes, von welchen die Studierenden sowohl allgemein als auch spezifisch profitieren. Die Aufgabenstellungen beinhalten eine mündliche Präsentation und eine Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Portfolioaufgabe, ein Abschlussbericht, der auf der eLearning-Plattform hochzuladen ist.

## Was ist das Innovative oder Besondere?

Für die Studierenden steht beim Sprachenlernen die persönliche Entwicklung im Fokus, auch berufliche Perspektiven spielen oft eine Rolle. Um Studierende zu motivieren, sollten daher der studierendenzentrierte und kommunikative Ansatz, authentische und kommunikative Handlungsfelder stärker im Vordergrund stehen: Welche Sprechhandlungen und Sprachenanforderungen sind für unsere respektive Zielgruppe tatsächlich relevant und demnach auch ansprechend?

Besonderheit "Spinn-Off Effekt":

Auf einer Metaebene entsteht das Bild, dass das Online Sprachtandem den Studierenden einen besonderen Kenntnisstand in einem Feld, in dem sie vorhaben, berufstätig zu werden und zu forschen, ermöglichen können: Die Sprache wird zum Katalysator, durch sie erhalten die Studierenden die Möglichkeit zu einem interessanten Dialog, gewinnen durch die naturwissenschaftlichen Themenschwerpunkte wertvolle Einblicke in das jeweils andere Zielland und profitieren auf diese Weise fast "nebenbei" von besonderen Erkenntnissen in ihrem Studenumfeld/Bereich bzw. verschaffen sich in ihrem Kernfach einen Wissensvorsprung ihren Kommilitonen gegenüber.

Laut der durchgeführten Befragungen schätzen die Studierenden das Tandem sehr. Auch über das Projekt hinaus ergeben sich manchmal Gespräche und Verknüpfungen zwischen München und Stockholm.

Öffentliche Beachtung fand das Online Tandem-Projekt im Rahmen eines Podiumsgesprächs mit Königin Silvia von Schweden aus Anlass des Staatsbesuchs des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und seiner Frau Elke Büdenbender, bei dem es um die Relevanz von Sprachkenntnissen im Beruf und besonders in der Zusammenarbeit beider Länder ging.

Im Allgemeinen fördern unsere Online-Sprachtandems, neben Schweden noch mit weiteren Partneruniversitäten in z. B. China, England, Japan und Mexico, die funktionale Mehrsprachigkeit und nutzen die digitale Entwicklung bzw. Ressourcen in kostengünstiger und effizienter Weise.